

# Berliner Tageblatt

## Parlaments-Ausgabe

Berlin  
26. April 1901

### Deutscher Reichstag.

82. Sitzung vom 25. April, I Uhr.  
Am Ende des Bundesausschusses: Graf v. Posadowsky.

Gescheitert: 340 Abgeordnete.

Präsident Graf v. Ballleffström eröffnet die Sitzung.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die privaten Versicherungsunternehmungen eines Kommissions.

Nach § 1 sollen vorbehaltlich einiger besonderer Verhältnisse, der Bauschärfung nur die Privatversicherungsunternehmungen unterliegen; durch § 116 werden die auf Grund landesrechtlicher Verhältnisse errichteten öffentlichen Versicherungsanstalten im Begriff, auf gewisse Bedingungen wegen der Zulassung zum Geschäftsbetriebe, in Mitteilung des Gesetzesplans und auf statutarische Nachweise dem Gesetz unterstellt. — Die Kommission hat damals § 1 folgende Bestimmung hinzugefügt: „Als Versicherungsunternehmungen nicht angesehen, die ihren Mitgliedern Unterstützung gewähren, ohne ihnen einen Nachdruck darauf einzurichten.“

Berichterstatter Abg. Richter:

liest einen Überblick über die von der Kommission gefassten Bedürfnisse, die bis auf einen Punkt die wesentlichen Grundlagen des Entwurfs nicht verdeckt hatten. Dieser eine Punkt betrifft die Ausdehnung der Gültigkeit des Gesetzes. Während der Entwurf die öffentlichen Versicherungsanstalten vom Gesetz gänzlich ausgeschlossen habe, die Kommission sie für drei besondere Fälle dem Gesetz unterstellt. — Ammer habe die Bauschärfung den preußischen Bürokratismus zu leiden. (Heiterkeit.) Ich trete für den Anttag Müller ein.

Die Bauschärfung der Abstimmung, über die von der Kommission gefassten Bedürfnisse, die bis auf einen Punkt die wesentlichen Grundlagen des Entwurfs nicht verdeckt hatten. Dieser eine Punkt betrifft die Ausdehnung der Gültigkeit des Gesetzes. Während der Entwurf die öffentlichen Versicherungsanstalten vom Gesetz gänzlich ausgeschlossen habe, die Kommission sie für drei besondere Fälle dem Gesetz unterstellt. (Es sind dies die oben in Einleitung hervorgehobenen Punkte.)

Die §§ 1 bis 6 werden ohne Erörterung nach den Beschlüssen der Kommission angenommen.

Bei § 7, der die Gründung zum Geschäftsbetriebe von verschiedenen Bedingungen abhängig macht, beantragt

Abg. Richter (fr. Vp.):

die Streichung des Absatzes, wonach die Erlaubnis von der Stellung einer unmittelbaren Sicherheit abhängig gemacht wird, und begründet den Antrag mit dem Hinweis darauf, dass die Bedingung den ausländischen Gesellschaften zugute kommt, während sie will damit die Gesellschaften im Auslande, durch die Rationen wird der Betrieb des Versicherungsbürokratismus geschwächt und dadurch der Betrieb erleichtert. Da aber die Rationen der Beamtenschaften abgeschafft hat, sollte man sie bei Gesellschaften nicht wieder aufsetzen lassen. Es wird dadurch nur der Aufbau einer Sicherheit erreicht, die nicht vorhanden ist.

Scheimrath Grüner:

Ich bitte den Antrag abzulehnen, da die Rationierung bei privaten Versicherungsunternehmungen, die sich an das Publikum direkt wenden, auf andere Weise nicht möglich ist. Die ausländischen Gesellschaften sollen durch die Bestimmung nicht an der Konkurrenz behindert werden, aber bei ihnen ist eine großzügige und wichtige Rolle für die Sicherheit erwartet. Da wird dadurch nur der Aufbau einer Sicherheit erreicht, die nicht vorhanden ist.

Abg. Schröder (fr. Vp.):

Jedoch nicht mit der Regel des Abg. Richter über die gesetzliche Befreiung der Vorlagen durchaus an. Nach einer wenig interessanten ersten Sitzung wird eine Kommission gebildet, die den ganzen ersten Teil nicht mehr machen kann. Außerdem läuft sich das dadurch, dass man mehr als bisher die Beratungen im Plenum vorzieht, in der zweiten Sitzung andererseits nicht mehr machen kann. Aber dann nimmt man aber dadurch, dass man mehr als bisher die Beratungen im Plenum vorzieht, in der zweiten Sitzung andererseits nicht mehr machen kann.

Abg. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung des Gesetzentwurfs erütteln.

Abg. Schröder (fr. Vp.):

Ich schließe mich der Regel des Abg. Richter über die gesetzliche Befreiung der Vorlagen durchaus an. Nach einer wenig interessanten ersten Sitzung wird eine Kommission gebildet, die den ganzen ersten Teil nicht mehr machen kann. Außerdem läuft sich das dadurch, dass man mehr als bisher die Beratungen im Plenum vorzieht, in der zweiten Sitzung andererseits nicht mehr machen kann.

Abg. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Erörterung. — Der Antrag Richter erüttelt.

§ 8 wird unverändert angenommen.

Zu § 9, der von den Versicherungsbedingungen handelt, hat die Kommission folgenden Schlussfolgerung: „Abweichungen von den allgemeinen Versicherungsbedingungen zu Anklagen des Versicherers sind nur aus besonderen Gründen zulässig, der Bedingung statthaft, dass der Versicherungsnehmer vor dem Abschluss des Vertrages auf diese Abweichungen ausdrücklich hingewiesen worden ist und sich hierauf schriftlich damit einverstanden erklärt hat.“

Abg. Schmidt-Wabrig (fr. Vp.):

Damit verbindet sich die Befreiung juristisch unfaßbar sei. Man erlebt nicht, was verboten ist, und die Gerichte werden jede Abweichung als verboten ansehen.

Scheimrath Grüner:

Man verbindet die Befreiung juristisch unfaßbar sei. Man erlebt nicht, was obne diese ganz gut. So würde es hier auch sein. Ich bitte den Antrag Richter anzunehmen.

Damit schließt die Erörterung. — Der Antrag Richter erüttelt.

§ 8 wird unverändert angenommen.

Zu § 9, der von den Versicherungsbedingungen handelt, hat

die Kommission folgenden Schlussfolgerung: „Abweichungen von den allgemeinen Versicherungsbedingungen zu Anklagen des Versicherers sind nur aus besonderen Gründen zulässig, der Bedingung statthaft, dass der Versicherungsnehmer vor dem Abschluss des Vertrages auf diese Abweichungen ausdrücklich hingewiesen worden ist und sich hierauf schriftlich damit einverstanden erklärt hat.“

Abg. Müller-Sagan (fr. Vp.):

Damit verbindet sich die Befreiung juristisch unfaßbar sei. Man erlebt nicht, was verboten ist, und die Gerichte werden jede Abweichung als verboten ansehen.

Abg. Richter (fr. Vp.):

Man verbindet die Befreiung juristisch unfaßbar sei. Durch die Methoden des Gesetzes ist es sehr darum unberührt.

§ 9 wird nach dem Vorbringen der Kommission angenommen.

§ 10 wird ohne Erörterung angenommen.

§ 11 regelt den Gesellschaftsplan der Lebensversicherungen. Dazu erläutert Abg. Dr. Müller-Sagan (fr. Vp.):

Auch ist anzugeben, ob und in welchen Maße bei der Berechnung der Prämienrate eine Methode — Zillmer — angewendet werden soll, welche anfanglich nicht die volle Prämienreife zurücksiegt.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Der Bauschärfung ist es sehr darum unberührt.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Richter (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.

Abg. Dr. Schröder (fr. Vp.):

Die Bauschärfung ist die Befreiung juristisch unfaßbar sei.</p

Wesentlichen nur die beiden deutschen Systeme Dörr und Schulz in Betracht. Da die Schulz-Kessel eine Verbesserung der Thorncroft-Kessel darstellen, ist es erklärt, daß die britische Admiraltät die Dörr-Kessel vorzoggen hat. Letztere sind in unserer Marine bereits auf U-Booten und großen geschwungen Kreuzern im Betrieb unter anderem auf "Dahmen", "Baden", "Sachsen", "Wittoria Luise" und "Vimeta". Sie haben sich auf diesen Schiffen vorsätzlich bewährt.

Auch die Handelsmarine führt die Dörr-Kessel ein. Der Norddeutsche Lloyd führt sie zuerst aus dem Bergungsdamper "Ritter" ein, wo sie bei mäßigen Kohlenverbrauch sehr befriedigende Resultate aufwiesen. Ganz liefern die Dörr-Kessel die seit längerer Zeit im Betrieb. Die deutschen Kessel scheinen gegenüber den englischen und französischen unvergleichlich das Feld zu behaupten; es ist das einem verhältnismäßig neuen Gebiet ein schöner Sieg der deutschen über die ausländische Industrie.

### Das Rothe Kreuz im Südafrika.

Über seine internationale Hilfsfähigkeit im südafrikanischen Krieg hat das Centralomite mit dem Rothen Kreuz einen ausführlichen Bericht herausgegeben. Schon in den ersten Tagen des Oktober 1899, also noch vor der kriegerischen Auseinandersetzung, hatten die Vorberatungen zur möglichsten und durchgreifendsten Hilfe begonnen, und zwar in der Ausföhlung eines alten Kampfprinzips vom Rothen Kreuz eines neutralen Staates allen kämpfenden Parteien ohne Unterschied ihrer nationalen Zugehörigkeit und ohne Rücksicht auf die Sympathie für den einen oder anderen Gegner im eigenen Lande, die Hilfe anzubieten. Von dem britischen Centralomite trat am 23. Oktober der Beleib ein, daß dasselbe die von deutschen Rothen Kreuz angebotene Hilfeleistung zwar „sehr herzlich würdig“, gleichwohl aber mit Dank darauf verzichte.

Die Erweiterung der transvaalischen Regierung, welche am 27. Oktober durch das Auswärtige Amt dem Centralomite übermittelte, brachte zum Ausdruck, daß Präsident Kruger für würde; der deutsche Kaiser fügt hinzu, daß die gleich Unterstüzung auch für den Orangefreistaat bestimmt sei, bezeichnet werden müsse. Schon am 4. November ging folgende dieser die erste Abordnung, bestehend aus zwei Arzten, vier Soldaten und fünf Krankenpflegern über Neapel nach Ostafrika ab. Letzter derselben war Marineoffizier Dr. Matthiolius. Als zweiter Arzt war Professor Dr. Künne-Lüdingen geworden.

Hauptsächlich aus Mitteln, die der Landesverein vom Rothen Kreuz mitbrachte, wurde zum Ausdruck, daß die zweite Abordnung am 28. Oktober gefaßt hatte, folgte Anfang Dezember die zweite Abordnung, bestehend aus drei Arzten, 4 Schwester und 4 Krankenpflegern, und als Anfang Februar 1900 weiterer Bedarf geltend zu machen waren, wurden noch zwei weitere Arzte nach 5 Pflegern nachgeschickt.

Im Mai 1900 begann im Einvernehmen mit den in Betracht kommenden beteiligten Stellen die allmäßige Jurisdicition der Hilfskräfte, und am 15. September 1900 trafen die letzten Mitglieder derselben in Berlin ein. Der Präsident des Rothen Kreuzes begegnete an dem Centralomite den deutschen Rothen Kreuzen sowohl wie an die fühler des Reichs, des Präsidenten Krüger, des Präsidienten Stein, andererseits von Seiten Lord Roberts und bekannt. Es geht aus ihnen hervor, daß alle Angehörigen der drei "Exp." - einer ihrer Bestes geleistet haben, um ohne Anfeindung der drei Parteien für den Parteien Freund und Feind in Beobachtung zu bringen. Dies kam natürlich, der Idee des Rothen Kreuzes entwegen, die in den Buren, denen die Expeditionen zugestellt waren, sondern auch zum Beispiel im Jacobus und anderen Orten, den Engländern zu Gunsten der Buren kommt, sind zum Teil unter den ungünstigsten äußerlichen Verhältnissen. Am 15. September 1900, am 28.8.74, warum, die Befreiung des Landesvereins Hamburg und die in natura eingestellten und mit Mithilfe erzielten Erfolge verloren worden. Von dem umfangreichen, den Buren gegebenen und mehrfach nachgesandten Material findet sich alles für die eigenen Lagerheimleitungen bedient werden, sondern auch ausreichende Abgaben an die von den Buren erzielten, wohlbürtig aufgestellten Vorräte erfolgt. Groß ist die Summe der Erfolge, welche durch den Anbau und Verarbeitung des Materials, des Zweckmäßigen und Zusammenstellung hinsichtlich der Rohstoffe, Gebärmutter und Lagerung im Freien etc. gemacht werden sind. Besondere Erfolge erzielen, als gesammelt werden auf ländlichen Gebiete hinsichtlich der Wirtschaftsleistung der Geschäft, zumal im südafrikanischen Krieg erstmals das neue Projekt bei den kämpfenden Parteien allgemeine Verwendung fand. Es hat also die Arbeit der deutschen Abordnungen von Rothen Kreuz nicht nur die kämpfenden Parteien und insbesondere den Buren, sondern auch den übrigen Menschheit für künftige Kriegsschäden gebracht.

Der Erfolg aller aus dem Centralomite vom Rothen Kreuz entnommenen Sogenannte ist in die Wege gesetzt. Die aus den öffentlichen Sammlungen eingangene Summe kostete sich am 15. September 1900 auf 383.874 Mark, umgekehrt die Bevölkerung des Landesvereins Hamburg und die in natura eingestellten und mit Mithilfe erzielten Erfolge genug, so daß ein Zusammenspiel aus den laufenden Gewinnen des deutschen Rothen Kreuzes nicht nachweisbar wurde. Es steht vielmehr zu erwarten, daß nach Schluss der Abrechnung und endgültiger Erneuerung der verwandten Depotsstand ein Rekordtag in Interesse der Burenfamilien noch Beweisung finden kann.

Bei der Wiedereinführung der Burenfamilien noch beweisen, daß die Erfüllung der großen Pflichten, welche die Regierung dem Rothen Kreuz, die Kaiserin Augusta, und den Buren entwegen, zum ersten Male unter den schwierigen Verhältnissen eines überwältigenden Krieges bestätigt worden ist. Das hochgradige Ziel, welches der immermaligen Börde der aus der General Konvention hervorgegangenen Vereinsorganisation vorsteht, war für die Leitung bestreben und in diesem Falle der maßgebende Gesichtspunkt.

### Deutschland.

\* Das Verhältnis des weimarschen Staatsministers Dr. Motte bei der Übernahme des Kultusdepartements läßt so schreibt man aus und W. Mart. den Schluß zu, daß die unter den beiden letzten Kultusministern, P. Patel und Dr. Bonberg eingeschlossenen Bahn verlassen werden. Dr. Motte begrüßte die Mitglieder und Beamten des Kultusdepartements und nahm mit warmen Worten des Danzes die beiden Männer unter denen er in den gleichen Räumen seine Tätigkeit im Staatsministerium begonnen, Dr. Motte und sein leidender Gesundheit an. Dr. Motte den Staatsminister eines Departements zu verabschieden, der aber doch in seiner Stellung als Ministerialdirektor weiter dem Staat dienen wollte. Dr. Motte erbat die Abreise mit seinem Vorsteher eines Vorgängers, des Herrn P. Patel. Vorher hatte sich der Staatsminister und seinen Nachfolger als Chef dieses Departements Staatsrat Dr. Hünnius eingekämpft.

\* Ein neues Mittel zur Bekämpfung der Trunkflucht bietet das Deutsche Reich, indem es die Entmündigung wegen Trunkflucht wählt. Nach dem Rechtsgrundsatz können der Ehegatte, der gesetzliche Vertreter und Verwandte des Trunkflüchtigen Entmündigung beantragen. Das preußische Landesrecht hat ergänzt, daß es eventuell zur Fürsorge verpflichteten Personen beständig für fortwährend erklärt, einen solchen Antrag zu stellen. Das Preußische Strafverfolgungsamt bringt aus dem Rechte der Stadtbestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches über die Entmündigung wegen Trunkflucht. Besonders interessant ist der fünfte Abschnitt, in welchem die Kostenfrage erörtert wird. Der Verfasser vertritt eine Auslösung, daß die Kosten, welche durch den Aufenthalt eines unvermögenden Entmündigten in einer Trinkstube

ausgestellt, von dem Armenverband zu tragen sind; er hält den Armenverband auch für verpflichtet, die Familie eines solchen Entmündigten im Bedarfsfalle zu unterstützen. Da die Furcht vor diesen finanziellen Opfern momentan kleine Gemeinden häufig bestimmt wird, von dem Antrage auf Entmündigung absehen, verkennt der Verfasser nicht. Wie er hervorhebt, drängt sich die Frage auf, ob nicht im Wege der Vandelschaffung die Laubarmenverbände mit der Fürsorge für entmündigte Trunkflüchtige belastet werden könnten.

\* Gegen die kontinuierlichen höheren Lehranstalten hat sich in steigender Sippe der Straßburgische Gemeinderat entschieden. So heißtt gegenwärtig drei Gymnasien: das taurische Gymnasium, welches genauer genannt ist, ein sogenanntes protestantisches und ein katholisches Gymnasium. Institute, welche aus Stiftungshändern unterhalten werden, werden ebenfalls bestimmt. Diese beiden konfessionellen Schulen leiden an chronischer Überfüllung, da es in Straßburg überhaupt an höheren Lehranstalten steht, und infolge dessen auch an chronischem Geldmangel. Letzterem abzuhelfen würde man sich an die städtische Verwaltung mit der Bitte um Gewährung einer finanziellen Hilfe aus dem Stadtbud. Dieses Schreiben ist jetzt vom Gemeinderat grundsätzlich abgewiesen worden, und zwar mit der Begründung, es könnte nicht Aufgabe der Bürgerlichen Gemeinde sein, finanzielle Lehranstalten finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York, ist

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8000 refresher 6000 Mark jährlich, unter der Bedingung jedoch, daß die Schulen zur Verbesserung der Lehrerhäuser vermehrt werden.

\* Besonders beachtlich, so schreibt man uns aus New York,

die Gründung des Straßburgischen Gemeinderats finanziell zu unterstützen. Weiderholt wurde die Errichtung einer städtischen kontinuierlichen Lehranstalt, welche die Reale ist, soll beschlossen, wobei jedoch die neuen Schule beträchtlich entlastet werden dürften. Bis zur Durchführung dieses Beschlusses erhalten das protestantische und das katholische Gymnasium eine außergewöhnliche Subvention von 8





Satzmarken-Ringe in allen Weinhandlungen

**Jeder Garten wird den schönsten natürlichen Blüthenschmuck durch Bepflanzung mit den feinsten Stauden - das sind ausdauernde, krautige Blüthepflanzen erhalten. Unser illustriertes Hauptverzeichnis enthält zur Anpfanzung die auslesersten Stauden, wird stets durch Neuziehungen und Einzelzüchtungen bereichert und wird kostenfrei gesandt!**

**Goos & Koenemann**  
Vernand-Gärtnerei  
Grosshergl. hess. Hofliefer.  
**Nieder-Walluf**  
bei Wiesbaden.

**3 Flaschen**  
inclusive Verpackg.  
M. 4,25  
franco Nachnahme

**Großen Erfolg**  
haben die neuen, billigen, gehobenen, elegante Gefäße patentiert.  
**Dieterle'schen Rauchverbrennungsapparate**  
an Dampfkessel, Komodien usw. für Industrie und Handel.  
**Kölle & Held**  
Stuttgart, Poststraße 149a, Generalvertreter für Deutschland.

300 CANADISCHE u. AMERICAN PFERDE VERKAUF DURCH AUCTION JEDEN DIENSTAG im Saal der Firma für Import und Export AMERICAN HORSE REPOSITORY (früher Cruit's 317-319 Preston Road, Stanley, Liverpool). Größte Pferdeanstalt der Welt. Teleg. Adr.: "Sulz". Lieferung. **Shepherd & Grand**, Eigentum u. Auktionatoren.

**KRAMER'S MARQUIS**  
überall käuflich empfohlen  
Aue-KRAMER & NÄCHE KÜCHE  
BESTER ERSATZ FÜR BENEDICTINER.  
GESTELZT. GESCHÜTTET.

**2 gebrauchte Schränke**  
und ein Safetörant sind billig zu verkaufen.  
Offer unter J. H. 785 an Hausenstein & Vogler, A. G., Berlin W. S.

**Logirhäuser**  
Pensionate, Hôtels  
sollten bei grösseren Neuan-  
schaffungen nicht verbausamen,  
meine Offerte u. Preise zu ver-  
gleichen, da ich im Toppichen,  
Gardinen, Vorhängen, Steppen, Flech-  
t- u. Schafdecken, Möbel, Ländchen  
u. Teppichstoffen etc. stets Un-  
gewöhnliches zu bieten im  
Stadtgebiet. Lagerbestand sehr um-  
fänglich. Minister-Sendung  
u. Katalog unvergessen franco.  
**Teppich- Spezialhaus Emil Lefevre**  
Oranienstrasse 158 Berlin S.

# Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Dresden.

## Activa.

Bilanz per 31. December 1900.

## Passiva.

	M.	Pf.	M.	Pf.	Per	M.	Pf.
<b>In Grundstücks-Conto</b>							
Inventurwert am 1. Jan. 1900 . . . . .	1 879 741	37	Zugang pro 1900 . . . . .	42 896	64	1 922 638	01
Fabrikgebäude-Conto							
Inventurwert am 1. Jan. 1900 . . . . .	1 198 888	50	Neuwert pro 1900 . . . . .	175 646	92		
						1 374 535	42
						109 307	90
						1 265 227	52
Wohngebäude-Conto							
Inventurwert am 1. Jan. 1900 . . . . .	1 814 614	04	Zugang pro 1900 . . . . .	1 951 283	82		
						51 235	03
						1 900 048	79
Sten- und Eisenmaterial-Conto							
Inventurwert am 1. Jan. 1900 . . . . .	782 905	07	Zugang pro 1900 . . . . .	85 183	31		
						697 721	76
						104 327	04
						802 048	80
						72 048	15
						730 000	65
						82 328	77
						7 927	30
						73 864	10
Bahntragen-Conto							
Inventurwert am 1. Jan. 1900 . . . . .	32 914	70	Zugang pro 1900 . . . . .	81 791	40		
						48 876	70
						7 927	30
						81 329	42
Bleuchtungs- u. Wasserleitung-Conto							
Inventurwert am 1. Jan. 1900 . . . . .	28 407	24	Zugang pro 1900 . . . . .	9 774	12		
						88 181	36
						4 642	71
						33 538	65
Maschinen-Conto							
Inventurwert am 1. Jan. 1900 . . . . .	132 944	36	Zugang pro 1900 . . . . .	30 797	35		
						163 741	71
						22 854	59
						140 887	12
Pferde- und Wagen-Conto							
Inventurwert am 1. Jan. 1900 . . . . .	27 950	40	Zugang pro 1900 . . . . .	17 575	61		
						45 526	01
						10 763	46
						34 762	55
Utenstücken-Conto							
Inventurwert am 1. Jan. 1900 . . . . .	300 220	26	Zugang pro 1900 . . . . .	188 104	95		
						488 325	22
						162 729	23
						325 595	99
Materialien-Conto							
						25 127	09
Gemeinge-Conto							
						44 904	01
Reparaturen-Conto						216 385	87
						73 184	76
Waaren-Conto						1 503 856	18
Café-Conto						42 076	—
Mehr-Conto						358 281	93
Efecten-Conto						214 032	52
Kantinen-Conto (Kantinen bei Böhmen und Sachsen)						129 696	90
Debitor-Conto (incl. Kontogut) haben M. 1 098 254 54)						3 800 411	48
Hypotheken-Conto II . . . . .						190 080	—
						18 106 901	84
						18 106 901	84

## Debet. Gewinn- und Verlust-Conto per 31. December 1900. Credit.

	M.	Pf.	M.	Pf.	Per	M.	Pf.
Gesamt-Untofthen			92 062	63			
Beiträge für Arbeiter-Spitzenfassen			90 121	84			
Discont und Zinsen			14 910	87			
Verluste und Reserven für Verluste			54 223	56			
Abschreibungen:							
Fabrikgebäude-Conto . . . . .	109 307	90					
Wohngebäude-Conto . . . . .	51 235	03					
Sten- und Eisenmaterial-Conto . . . . .	72 048	15					
Bahntragen-Conto . . . . .	7 927	30					
Bleuchtungs- u. Wasserleitung-Conto . . . . .	4 642	71					
Pferde- und Wagen-Conto . . . . .	10 763	46					
Maschinen-Conto (incl. Reparaturen) . . . . .	22 854	59					
Verluste und Reparaturen auf vorstehende Conten exct. Uten- stücken-Conto . . . . .	162 729	23	441 508	37			
Reingewinn incl. Saldo von 1899 . . . . .	270 343	13					
	1 916 020	09					
	3 716 389	99					

Dresden, den 31. December 1900.  
Vorstehende in der Generalsammlung vom 25. April d. J. genehmigte Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung bringen wir hiermit zur Bekanntmachung.  
Die Aussöhlung der Dividende von 18 Prozent = 180 Mark für die Aktie, erfolgt von heute ab gegen Auszahlung des Dividendencheines Nr. 13 in Dresden und Neussattl bei Elbogen in Böhmen bei den Gesellschaftskassen, in Dresden bei der Dresdner Bank, in Berlin bei der Berliner Handelsgesellschaft, der Bank für Handel und Industrie und unserer Firma von Koenen & Co., sowie in Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie.

Dresden, den 26. April 1901.

Offizier der Betriebs- und Verwaltung, Herrn V. H. Schmid.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Leipziger Haus, Epochemachend. Jährl. 10-12,000 Mark leicht zu verdienen.

Anlage-Capital 1500-2000 Mark für intelligente Leute in Städten nicht unter 30000 Einwohnern. Offert an Karl Worth & Co., Köln.

Wer im Ausland sofort profitieren möchte, kann sich an Reinhild, Berlin, wenden.

Jul. Reinhold, Berlin, Holzmarkt 15a.

Ein Angebot, das Sie nicht ablehnen können.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.